



GEMEINSAME MITTEILUNG

Wir haben erfahren, dass die Personaldirektion vor kurzem Nachrichten zur betrieblichen Reorganisation und zum Welfare verbreitet hat, in den ein Teil der Betrieblichen Prämie fließen soll.

- Was die Reorganisation angeht, möchten wir Euch informieren, dass verschiedenste Themen zur Diskussion stehen, die alle sehr wichtig sind und selbstverständlich einen Einfluss auf die Mitarbeiter haben. Nur drei Beispiele:
 - Die strafrechtliche Verantwortung, die der zukünftige „mobile Berater“ auf sich zu nehmen hat
 - Die Regelung der Turnusse für die Arbeitseinsätze im Contact Center
 - Die Tatsache, dass die Aufnahme ins Contact Center oder als „mobiler Berater“ nur auf freiwilliger Basis erfolgen sollte
- Was die Prämie betrifft und eine eventuelle Quote in Form von Welfare, wiederholen wir, dass die Gewerkschaftsorganisationen eine Auszahlung von 100% der Prämie fordern und dass wir nur, um den Forderungen der Bank entgegen zu kommen (und somit einen Streitfall zu verhindern, denkt man an die langen Zeiten der italienischen Rechtsprechung und an die schlechte Werbung für unsere Bank in den Medien) uns bereit erklärt haben, eine Welfare-Regelung einzuführen (was für den einzelnen Angestellten einen Verlust von 26,28% bei den Sozialleistungen und über 6,91% bei den Abfertigungsrückstellungen bedeutet) und dies in erster Linie ein „win“ für die Bank darstellt!

Leider müssen wir erneut feststellen, dass die Bank keine deutlichen, vollständigen und transparenten Informationen liefert! Es ist ein weiterer Versuch, die Gewerkschaftsorganisationen zu übergehen und zu einer direkten Verhandlung mit dem einzelnen Mitarbeiter zu gelangen, um das daraus resultierende Ungleichgewicht in der Verhandlungsstärke auszunutzen.

Wir werden Euch in Kürze weiter ausführlich informieren, da auch der auf weare Volksbank veröffentlichte Artikel in keiner Weise mit den Gewerkschaftsorganisationen geteilt wurde.

15. März 2017

DIE BETRIEBSRÄTE
FABI – FIRST CISL - FISAC CGIL – UILCA